

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 14

Artikel: Pourquoi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

»Putzete«

Heia! Grosses Reinemachen
Gibt es nun im Schweizerhaus;
Ja, wir sind jetzt am Erwachen
Und erkennen manchen Graus:
Fremden Vögeln, Raben, Sperbern,
Hetzern, Wühlern, Volksverderbern,
Allen ist — 's war lang vertagt —
Nunmehr »Ausmarsch« angesagt.

Manch ein aufgewühlter Hügel
Zeigt uns Maulwurfsarbeit an . . .
Ei, da hilft kein Geklügel —
Aufgedeckt! Und drauf und dran!
Vorwärts nur, ihr Bundesväter,
Dank gebührt euch heut und später,
So gefällt ihr unserm Land:
Mit dem Besen in der Hand. El Hi.

Aha! Darum!

Scheint's hat die Käse-Union nun
die Fabrikation von Limburger-Käse
aufgenommen!

Aha — darum!

Der Witz liegt in den Pünktchen.

Nuggi

(. . . Bruder Klaus, das Riechfläschchen!
Der Setzer.)

Glück im Nationalrat

Herr Duttweiler hat am 17. März
im Nationalrat nicht weniger als 11
Mal das Wort ergriffen.

Nachträglich soll er erklärt haben,
die könnten froh sein, dass er bloss
Mi-gros handle. En-gros hätte er 121
Reden halten müssen.

Kein Witz! 7714

Vom Instinkt der Frau

Er dreht am Radio. Eine Stimme
rauscht auf. Mit erschütterndem Pa-
thos deklamiert einer etwas.

Plötzlich fragt sie: «. . . was isch es
eigentlich — Theater oder Politik?»

. . . und nun soll mir ja keiner mehr kom-
men und sagen, die Frauen verstünden nichts
von Politik. Fall beweist sogar erschreckend
tiefe Einsichten. Zeuge B.

Alte Sprichwörter

Schulthess.

«Wenn einer eine Reise tut, so kann
er was erzählen.»

Nicole.

«Hochmut kommt vor dem Fall.»

Hotelplan.

«Schuster bleib bei deinem Leisten.»

Bundesbrot.

«Trocken Brot macht Wangen rot.»

Musy.

«Wie man sich bettet, so liegt man.»

Milch- und Käse-Union.

«Schreibt man nichts ins Buch hin-
ein, wirds kein Buchungsfehler sein.»

«Es ist nichts so fein gesponnen, es
kommt doch endlich an die Sonne.»

Lirpa

Pourquoi

Pourquoi baut Konstanz so viele
Kasernen? . . .

Man befürchtet, Konstanz könnte
von den Thurgauern »genommen«
werden! Sieg Heill!

Intelligente Auskunft

Hans zum Vater: «Vater, woher
wüssed au d'Astronome amig zum
Vorus, wenn e Mondfinsternis chund?»

Vater: «Wohär ächt au? Meinsch
die lesed kein Kalender.» Sako

Splitter

Die Menschen sind selten so krank,
dass sie ihren Gelüsten widerstehen
könnten; und selten so gesund, dass
sie die Gelüste nicht büssen müssten.

Kinder zu kriegen ist für die Er-
wachsenen die letzte Chance erzogen
zu werden.

Es ist im Leben wie beim Klettern
am steilen Fels: Man hebt den an-
dern, trägt ihn gar auf den Schultern,
damit er uns nachher auch hinauf-
hilft.

Der Mann sollte so überlegen sein,
dass er seine Ueberlegenheit nicht zu
betonen braucht; die Frau so reich
an Liebe, dass sie die Ueberlegenheit
nicht fürchten muss.

Oder: Der Mann sollte in einigen
Dingen so überlegen sein, dass er in
hundert andern der Frau untertan
sein kann, wie ein Kind der Mutter.

Ein ganz abgefemter Egoist wird
Altruist. Tschopp

Cognac-Rätsel

Nur für Ehemänner

Was isch das?

Es isch sehr begehrt und hät en
Bart. De Huusschlüssel.

Josa

ESPLANADE

immer unterhaltend

am **ZÜRICH** beim Theater



Marktplatz BASEL

Im **Baselstab**, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!

H. Filss-Haubensak.



BY APPOINTMENT

**BOOTH'S
DRY GIN**

Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU